

# Büsche weg, Tiere her im Grünen Band

**NATURSCHUTZ** Der Zweckverband für das Naturschutzgroßprojekt „Das Grüne Band“ beschloss weitere Anschaffungen.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **RAINER LUTZ**

**Coburg** - In der Umsetzungsphase des Naturschutzgroßprojektes „Das Grüne Band“ ist viel zu tun. Diese Phase ist derzeit voll im Gange. Bei der Sitzung des Zweckverbands schilderte Stefan Beyer vom Projektteam den Stand der Dinge.

In den vergangenen Monaten wurden etliche vom Zweckverband beschlossene Gestaltungsmaßnahmen im Projektgebiet umgesetzt. In den Tongruben bei Muggenbach, einem Vorzeigeprojekt des Bayerischen Naturschutzes, entbuschte der Landschaftspflegeverband Coburger Land die so genannte „Rote Grube“. Der Auftrag war ausgeschrieben worden, und der Verband hatte das günstigste Gebot abgegeben. Die Grube wird nach dem Bau eines festen Zaunes künftig durch Beweidung vor neuer Verbuschung bewahrt. Den Auftrag, das mit seinen Schafen und Ziegen zu

übernehmen, erhielt ein Landwirt aus Gemünda zunächst für die kommenden drei Jahre. Er hatte sich gegenüber zwei weiteren Bewerbern durchgesetzt.

## Waldtiere übernehmen

Büsche zu beseitigen, wo sie drohen, den Charakter der Landschaft zu verändern, gehört zu den wesentlichen Aufgaben in der momentanen Phase bei der Entwicklung des Großprojektes. Bei Almerswind, Emstadt, in der Rodach- und Bischofsau oder nahe Görzdorf etwa wurden solche Maßnahmen beschlossen, die teilweise – wie etwa bei Almerswind – erst noch umgesetzt werden müssen. Später übernehmen dann nach Plan Tiere die Aufgabe, die Landschaft frei zu halten. Dafür werden dann Zäune gebraucht, die zurzeit angeschafft werden. Und weil die Tiere auf der Weide mit Wasser versorgt werden müssen, schafft der Zweckverband auch Tränkwagen an. „Wir bauen

unsere Tränkwagenflotte weiter aus“, sagte Landrat Michael Busch (SPD) angesichts einer ganzen Reihe von Wagen, die bereits in diesem Jahr geliefert wurden und weiterer in verschiedenen Größen, die für das kommende Jahr noch auf der Einkaufsliste des Verbands stehen. Diese Wagen bleiben allerdings Eigentum des Zweckverbands und werden den Viehhaltern nur leihweise zur Verfü-

gung gestellt. Ebenso ein so genannter Treibwagen. Er funktioniert wie ein fahrbarer Pferch und dient dazu, die Rinder und Pferde auf den Flächen etwa bei Schweighof verkehrssicher von einer Weide zur nächsten zu überführen.

## Unterstand gebaut

Weitere Anschaffungen waren beispielsweise ein Unterstand aus Holz für Rinder und Pferde

am Gauerstädter Berg oder Fledermauskästen, die ebenfalls in diesem Bereich angebracht wurden. Das stellte Stefan Beyer in Zusammenhang mit der dort jetzt ausgedehnten Beweidung. Diese bringe Insekten mit sich, auf die Fledermäuse angewiesen sind. Mit den Kästen soll das Lebensraumangebot für diese Tiere in dem Gebiet komplettiert werden. Der Ankauf von Flächen, die dann naturschutzfach-

lich gestaltet werden können, gehört ebenfalls zur Umsetzungsphase. In Thüringen wurden 9,7 von 10,08 bei der vorangegangenen Sitzung beschlossenen Hektar Land zu einem Preis von insgesamt 61 000 Euro erworben, berichtete Beyer. In Bayern waren es 9,6 von 13,27 Hektar für 124 000 Euro. Teilweise werden Flächen auch angekauft, um sie gegen andere eintauschen zu können.



Bei Almerswind sind noch Arbeiten zur Entbuschung geplant, ehe auch dort Schafe und Ziegen den Bewuchs im Zaum halten.

Foto: Rainer Lutz